



## 50. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen

Sommersemester 2026 (28. März - 28. Juni)



# Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM

April 2024

Liebe Teilnehmende unserer Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Programm des 1. Semesters Ihres Weiterbildungs-ganges für das Sommersemester 2026. Die für Sie relevanten Kurse sind im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservation für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Kursgebühren („Semestergebühren“) werden anfangs Semester in Rechnung gestellt und sind innerhalb von 30 Tagen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (IBAN: CH23 0900 0000 9071 7001 9; Kontobezeichnung: AIM Bern). Wir bitten Sie, die Zahlungsfristen einzuhalten, um aufwändige Zahlungserinnerungen (incl. Mahngebühren) zu vermeiden.

Am Ende eines Semesters erhalten Sie eine Gesamtbescheinigung zu den von Ihnen besuchten Kursen (erst nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

# Veranstaltungsorte

## Abkürzung im Programm

## Veranstaltungsort

EPI Zürich

Schweizerisches Epilepsie-Zentrum  
Bleulerstr. 60, 8008 Zürich  
(Raum an der Loge erfragen)

Klinik Wil

Psychiatrie St. Gallen  
(Psychiatrische Klinik)  
Zürcherstr. 30, 9500 Wil  
(Haus C-05, Raum 008)



# Überblick zum Semesterprogramm (SS 2026)

## Sommersemester 2026

### 50. Weiterbildungsgang (1. Semester)

28./29.03.26 Dipl.-Psych. K. Mayer

18./19.04.26 Dr. phil. D. Zehnder

09./10.05.26 Dr. phil. I. Pjanic

27./28.06.26 Lic. phil. F. Hug

Einführung u. Grundlagen

Problem-, Verhaltensanalyse, Therapieplanung

Depression

Plananalyse

u. motivorientierte Beziehungsgestaltung

# Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen von Verhaltenstherapie und Methodenintegration in der Praxis

Seminarleiter	Klaus Mayer
Termin	28./29.3.2026
Beginn	9.15 Uhr
Ort	Klinik Wil

## Beschreibung/Themen des Seminars

Die Einführung in die Verhaltenstherapieausbildung bietet einen Überblick über kognitive und verhaltensbezogene Standardverfahren, sowie störungsspezifische Therapieansätze. Schwerpunkte des Seminars liegen bei der Realisierung therapeutischer Wirkfaktoren, der Planung und Umsetzung eines strukturierten Therapieprozesses auf der Grundlage des Selbstmanagement-Ansatzes, sowie Methoden der Beziehungsgestaltung. Im Vordergrund stehen hierbei Fragen des Aufbaus und der Aufrechterhaltung eines kooperativen Therapiebündnisses in schwierigen und anspruchsvollen Therapiesituationen.

## Literatur

Caspar, F. (2008): Motivorientierte Beziehungsgestaltung – Konzept, Voraussetzungen bei den Patienten und Auswirkungen auf Prozess und Ergebnisse (527– 558). In: M. Hermer & B. Röhrle (Hg.) Handbuch der therapeutischen Beziehung. Band: Allgemeiner Teil. Tübingen: DGVT Verlag.

Kanfer, F.H., Reinecker, H & Schmelzer, D. (2012). Selbstmanagement-Therapie: Ein Lehrbuch für die klinische Praxis (5. Aufl.). Berlin, New York: Springer.

Sachse, R. (2016). Therapeutische Beziehungsgestaltung (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Linden, M. & Hautzinger, M. (Hg) (2011) Verhaltenstherapie (7. Aufl.). Berlin: Springer

Margraf, J. (Hg) (2018) Lehrbuch der Verhaltenstherapie. Band 1: Grundlagen, Diagnostik, Verfahren, Rahmenbedingungen (3. Aufl.). Berlin: Springer

# Einführung in die Problem- u. Verhaltensanalyse / Therapieplanung u. Falldokumentation

Seminarleiter Daniel Zehnder  
Termin 18./19.4.2026  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort EPI Zürich

## Beschreibung/Themen des Seminars

Die Problemanalyse ist ein zentrales diagnostisches Verfahren in der Verhaltenstherapie. Die Erfassung und Beschreibung der Symptomatik und eine Unterscheidung in Entstehungs- und Aufrechterhaltungsbedingungen fördern das Patientenverständnis und sind unerlässlich für die weitere Therapieplanung und die Durchführung der Behandlung.

Im Seminar erfolgt zunächst eine praxisbezogene Einführung in die AIM-Falldokumentation. Dabei wird die Therapieplanung im Gesamtüberblick dargestellt und einzelne Vorgehensschritte werden vertieft und konkret geübt. Schwerpunkt­mässig werden anhand von Fallvignetten und Videoausschnitten verschiedene Problemanalysen auf der Mikroebene (horizontale Verhaltensanalysen) durchgeführt, diskutiert und eingeübt. Zudem erfolgt eine Einbettung auf der Makroebene (vertikale Verhaltensanalyse) unter Berücksichtigung systemischer Gesichtspunkte.

Die Teilnehmenden werden nach diesem Seminar in der Lage sein, eigenständig Problem- und Verhaltensanalysen durchzuführen, deren Erkenntnisse für die weitere Therapieplanung zu nutzen und den Fall, gemäss den von der AIM veröffentlichten Vorgaben, zu dokumentieren.

## Literatur

Abbruzzese, E. & Kübler, U. (2013). Verhaltensanalyse in der Verhaltenstherapie. *Verhaltenstherapie*, 23(2): 108-116.

Bartling, G., Echelmeyer, L. & Engberding, M. (2016). Problemanalyse im psychotherapeutischen Prozess (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Hautzinger, M. (2021). Mikro-Verhaltensanalyse. In M. Linden & M. Hautzinger (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual* (9. Auflage, S. 179-183). Berlin: Springer.

Mayer, K., Haldimann, C., Itten, S. & Roder, V. (2022). Falldokumentation („Diagnostisch-therapeutischer Prozessansatz“). AIM.

# Psychotherapeutische Behandlung der unipolaren depressiven Störungen

Seminarleiterin Irena Pjanic  
Termin 09./10.5.2026  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort EPI Zürich

## Beschreibung/Themen des Seminars

Mit einer Lebensprävalenz zwischen 16 - 20% zählen Depressionen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, wobei die unipolare Depression eine der häufigsten Erkrankungsformen darstellt. In diesem Seminar wird zunächst auf die Diagnostik und die unterschiedlichen Verlaufsmuster der affektiven Störung eingegangen. Anhand von Fallbeispielen soll ein differenziertes klinisches Bild gewonnen werden und basierend darauf, die Vermittlung eines individuellen Erklärungsmodells geübt werden. Im Anschluss werden spezifische Therapieansätze mit dem Schwerpunkt kognitive Verhaltenstherapie vermittelt. Besonderheiten wie Arbeitsbündnis, Verhaltensänderung in alltäglichen Situationen, interpersonelle Fertigkeiten, Umgang mit Suizidgedanken sowie Arbeit an Grundannahmen / Schemata werden behandelt. Anhand von Fallbeispielen sowie Rollenspielen werden einzelne Therapiebausteine geübt.

## Literatur

- Klesse, C. et al., (2010). Evidenzbasierte Psychotherapie der Depression, Psychotherapeut, 55, 247-263.
- Konrad, C. (2017). Therapie der Depression. Springer-Verlag Berlin Heidelberg.
- Schauenburg, H. & Hofmann, B. (2007). Psychotherapie der Depression. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- Schneider, F., Härter, M. & Schorr, S. (2017). S3-Leitlinie/Nationale Versorgungsleitlinie Unipolare Depression. Springer-Verlag Berlin Heidelberg.

# Plananalyse und motivorientierte Beziehungsgestaltung

Seminarleiter     Florian Hug  
Termin             27./28.6.2026  
Beginn             9.15 Uhr  
Ort                  Klinik Wil

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Menschliches Verhalten (und damit auch das Verhalten von PatientInnen innerhalb und ausserhalb der Therapiesituation) wird von Motiven (Bedürfnissen, Plänen usw.) gesteuert. In diesem Kurs wird die Plananalyse als Methode zum Erschliessen motivationaler Ziele näher vorgestellt und anhand konkreter Beispiele eingeübt. Die Plananalyse bildet die Grundlage für das Konzept der komplementären bzw. motivorientierten Beziehungsgestaltung. Dabei geht es darum, die therapeutische Beziehungsgestaltung bewusst auf wichtige motivationale Ziele (Wünsche und Bedürfnisse) des Patienten oder der Patientin auszurichten, was im Kurs anhand von Übungen und Rollenspielen trainiert wird.

## **Literatur**

Caspar, F. (2018). Beziehungen und Probleme verstehen. Eine Einführung in die psychotherapeutische Plananalyse. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Bern: Huber.

Grawe, K. (1998). *Psychologische Psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.